

Samstag, 25. Mai, 13.00 bis 18.00 Uhr  
Foyer Sorell Hotel Rüden  
16. Schaffhauser Jazzgespräche

## Wo sind die Frauen im Schweizer Jazz?

Seit 1990 immer im Frühling und in diesem Jahr zum 30. Mal findet das Schaffhauser Jazzfestival statt. Es ist der Inbegriff eines Jazz-Festes, das den Schweizer Jazz breit gefächert präsentiert. Es gibt kein anderes Festival, das sich in vergleichbarer Weise so konsequent und über den Risotto- und Röstigraben hinweg dem aktuellen Jazzschaffen unseres Landes widmet. Bei aller Freude darüber zeigen die Zahlen in Bezug auf die Vertretung beider Geschlechter jedoch ein betrübliches Bild: 2018 sah man bei 17 Konzerten 14 von Männern geführte Gruppen, nur drei hatten einen weiblichen Lead. Von 69 Musizierenden waren 10 Prozent weiblich. 2016 mit Festivalschwerpunkt Frauen lauteten die Verhältniszahlen: 13 Konzerte, 12 Leaderinnen, 51 Musizierende, davon 27 Prozent Musikerinnen. 2019 sind es 13 Produktionen, vier von Frauen geleitet, total 74 Musizierende mit 8,5 Prozent Musikerinnen. Diese Berechnungen zeigen eine Realität, die nach einer genauen Betrachtung verlangt. Die Jazzgespräche 2019 beleuchten die Hintergründe der Gender-Realität in der Schweizer Jazzlandschaft von verschiedenen Seiten und ausserhalb gängiger Diskussionen. Eine der Hauptfragen: Wie kommt der Jazz in der Schweiz möglichst schnell zu einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis?

Sarah Chaksad

Leitung und Organisation: Sarah Chaksad  
Eintritt frei



Reiner Männerrunde (2014): Auch die Jazzgespräche glänzten nicht immer mit einer tollen Frauenquote.

Foto: Urs Röllin

- 13.00 Uhr Begrüssung und Einführungsreferat von Sarah Chaksad (Kuratorin Schaffhauser Jazzgespräche, Musikerin)
- 13.15 Uhr Frauen in Kultur & Medien – von Parität noch keine Spur  
Impulsreferat von Frau Dr. Cornelia Kunkat (Referentin für Frauen in Kultur & Medien)
- 13.45 Uhr Männerwelt Jazz – «It Ain't Necessarily So»  
Der Anteil der Frauen im Jazz verändert sich nur sehr langsam, wir sind noch weit von einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis auf Festival- und Clubbühnen entfernt, und auch bei deren künstlerischen Leitungen sieht es gleich aus.  
Diskussionsrunde mit: Dr. Cornelia Kunkat (Referentin), Susanne Abbühl (Musikerin, Leiterin Institut Jazz und Volksmusik der Hochschule Luzern), Kate Espasandin (künstlerische Leitung Cully Jazz, Live in Vevey), Lukas Thöni (Musiker, Swiss Jazz Orchestra)  
Moderation: Theresa Beyer (Musikjournalistin)
- 14.45 Uhr Pause
- 15.15 Uhr Formate zur Förderung von Gleichstellung im Jazz  
Kurzpräsentationen mit anschliessender Diskussion mit:  
– Jugendjazzorchestra.ch, Kaspar von Grünigen (Leitung)  
– Sofia, Nicole Johäntgen (Initiantin)  
– «Diversity Roadmap», Yvonne Meyer (Helvetia Rockt)  
– IMFCollective, Fabienne Hörni (Initiantin)  
– Gleichstellung von Frauen in Jazz, Alexandra Lehmler (Vorstand Union Deutscher Jazzmusiker)  
Moderation: Sarah Chaksad
- 16.45 Uhr Haben Jazzinstrumente ein Geschlecht?  
Referat von Martin R. Dean (Schriftsteller)
- 17.15 Uhr Apéro

In Zusammenarbeit mit:

prohelvetia

Lucerne University of Applied Sciences and Arts  
**HOCHSCHULE LUZERN**  
Musik  
FH Zentralschweiz

**Z**

hdk  
Zürcher Hochschule der Künste

**SONAR**  
FESTIVAL